

„die attischen Erdsöhne die Cecropische Minerva; dort  
 „die schwimmenden Cyprier die paphische Venus; die  
 „mit dem Bogen schießenden Creter nennen mich  
 „Diana Diktynna; die drehsprachigen Sicilier, die  
 „stygische Proserpina; die Eleusiner, die alte Göttin  
 „Ceres; einige nennen mich Juno, andere Bellona,  
 „andere Hefate, andere Rhamusia, und die von des  
 „kommenden Gottes der Sonne aufgehenden Strah-  
 „len erleuchteten, Aethiopier und Arier, und die in  
 „alter Lehre mächtigen Egyptier verehren mich in  
 „eigenthümlichen Gebräuchen, und nennen mich die  
 „Königin Isis.“ Ein deutlicher Beweis, daß diese  
 Isis in der Folge für eine Gottheit gehalten wurde,  
 die alles in allem war, von der alles sein Daseyn hät-  
 te, und der man also alles zu verdanken habe.

§. 23.

Diese beyden Götter machten den ceremonialis-  
 chen Theil der Mysterien aus. Hinter die Hieroglyphen  
 dieser Gottheiten verbargen die Priester die wichtig-  
 sten Wahrheiten, welche nur den Eingeweihten ent-  
 wickelt wurden, und vermuthlich auf §. 17. 18. 21. ihren  
 Bezug hatten. Es scheint, daß die Einweihung zu  
 beyden Mysterien dieser Götter einerley Prüfungen er-  
 fordert, und einerley Aufschluß der Wahrheiten ent-  
 halten habe.

Osiris und Isis mach-  
 ten den ce-  
 remonialis-  
 schen Theil  
 der Myste-  
 rien aus.

Achter Abschnitt.

Einweihung in die egyptischen Mysterien.

§. 1.

Zweyerley Arten der Prüfung eines Kandidaten  
 fanden bey den „Egyptiern statt, die erste nannten  
 sie

Zweyerley  
 Prüfungen  
 der Kandi-  
 daten.